



Gott erfüllt seine Verheißungen

Gottesdienst zum 1. Advent mit Goldener Hochzeit

Der Gemeindevorsteher begrüßte alle ganz herzlich zu dem Gottesdienst zum ersten Advent mit Handlung zur Goldene Hochzeit. Auf den tollen Blumenschmuck verweisend, löste er zunächst auf, warum „PKW“ wie Personenkraftwagen am Altar steht: „Jeder, der die Goldjubilare kennt, weiß, dass Petra und Karl Wilhelm dieses „PKW“ bilden. Es wurde in den Blumenschmuck mit eingearbeitet, weil es das Markenzeichen der beiden ist. Als dann die beiden Kinder unterwegs waren, war das einfach „PKW mit Anhänger“.

„Am Eingangslied hatte ich persönlich viel Freude, weil man merkt, wie der Heilige Geist wirkt“, so der Gemeindevorsteher. Er habe die Jubilare gefragt, ob sie ein persönliches Lied haben – das verneinten sie und schlugen vor, das Lied „Advent ist es heut“ zu wählen.

Die Suche im Inhaltsverzeichnis nach diesem Lied ergab Nummer 18, aber dahinter verbarg sich das Lied „Gott sei Dank durch alle Welt“. Dieses Lied passe absolut zum Bibelwort aus Jeremia 33, 14-15 in dem es um die Verheißung gehe, dass einer komme, der mache alles wieder in Ordnung. Damals wie heute lehre Jesus, dass er gekommen sei, um Vergebung und Erlösung zu predigen und nicht, um irdische Nöte und Verhältnisse zu lösen.

Am Beispiel des Adventskalenders veranschaulichte Priester Feyerabend, was Vorbereitung, Advent bedeute: Wer ordentlich jeden Tag ein Türchen aufmache, weiß um das Versprechen, dass beim 24. Türchen Heiligabend ist. Darauf könne man sich verlassen und man könne sich darauf vorbereiten, erst seien es noch 14 Tage, dann 10 Tage, dann 5 Tage, irgendwann sei es dann so weit; Weihnachten.

Der liebe Gott habe versprochen, er wird seinen Sohn wieder auf diese Erde senden. Das sei etwa so wie bei einem Adventskalender, nur wisse man nicht, wie viele Türchen der habe. Aber jeden Tag habe unser himmlischer Vater eine kleine Aufmerksamkeit für uns, einen Rat, eine Freude, eine Bewahrung in der Gewissheit könne man sich auf jeden neuen Tag freuen und Gott danken – wie beim Adventskalender, bis die Verheißung erfüllt sei.

Auch das Jubelpaar habe sich ein Versprechen gegeben: ein Leben zusammen zu zweit 50 Jahre PKW, zusammen halten, zusammen gehen, das zusammen machen. Nicht nur in einfachen Tagen, sondern auch in schwierigen Zeiten und immer in Liebe.

Auch in schwierigen Entscheidungen haben sie einander den Rücken freigehalten. Das verspreche Gott auch heute, auch dem, der niemanden habe. Gott verspreche: Ich bin bei dir und ich bin treu, ich halte dich, egal was passiert, jeder kann immer zu mir kommen.

Wenn man auf die 50 Jahre Ehe schaue, habe dieser PKW schon einige Kilometer auf dem Tacho. Da gebe es sicher Teile die müssen geölt, geschmiert und gewartet werden. Wenn das nicht ordentlich gemacht werde, gehe er irgendwann kaputt. Genauso hätten sich die Eheleute gegenseitig ergänzt, füreinander gesorgt und in Liebe getragen, auch wenn man vielleicht mal nicht einer Meinung gewesen sei.

Auch in der Beziehung zu Gott, könne es manchmal Meinungsverschiedenheiten geben, wo man Gott nicht verstehe. Aber Gott zeige den richtigen Weg, wenn man im Gebet darum bitte. Gott habe versprochen, er sende jemanden und er hat seinen Sohn gesandt. Er habe versprochen, er sende den Heiligen Geist und er hat ihn gesandt. Er habe versprochen, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende. Man dürfe vertrauen, was Gott verspreche, das halte er auch.

Vor dem Gebet des Unser Vaters und der Feier des Heiligen Abendmahls, las Priester Feyerabend aus dem Lied „Eine Botschaft voll Erbarmen“ vor

Im Anschluss empfangen die Glaubensgeschwister Brandts den Segen zur Goldenen Hochzeit nach einer sehr persönlichen Ansprache mit einem Bibelwort für das Hochzeitsjubiläumspaar aus Sirach 37, 13. Zuvor erfreute der Gemeindechor mit dem Lied aus der Chormappe 133 „Anbetung will ich Herr dir bringen“ Als Überraschung spielte, nach dem Schlussgebet, das Instrumental-Ensemble noch ein Stück „Meinen Frieden gebe ich euch“.

23. Dezember 2023

Text: Uwe Reukauf

Fotos: Uwe Reukauf

